

15.64



Bonn, den 20. Juli 1913.

Sehr geehrter Herr Professor!

Zur Vermählung Ihres
Sohnes senden wir Ihnen und Ihrer
Frau Gemahlin und dem jungen
glücklichen Paare die herzlichsten
Wünsche. Das Glück der jungen
Leute möge noch lange Jahre hin-
durch seine Strahlen auf das Leben
der Eltern verbreiten. In diesen
Tagen haben wir in Gedanken an Ihre
Festlichkeiten teilgenommen und
uns viel mit Ihnen gefreut.

^{Vorschläge für die}
Über die Professur Pryms war ich
nicht richtig unterrichtet. Littmann
und Becker waren zuerst vorgeschla-
gen. Littmann hat bereits abgelehnt.
Jetzt ist die Berufung an Becker
ergangen. Sobald ich etwas neues er-
fahre, werde ich Ihnen schreiben.
Wenn Becker ablehnen sollte, bin
ich wohl sicher, dass ich hierhin
berufen werde.

Hoffentlich haben Sie in
Budapest besseres Wetter wie wir
hier, sodass Sie die Ferien zur
Stärkung Ihrer Gesundheit gut
ausnützen können.

Indem wir Ihnen ganz

Ihrer Würde als Schwiegerpapa
nochmals herzlichst Glück
wünschen grüssen Sie und
Ihre Frau Kemellin

Ihre
ergebensten
Dr. H. Horben u. Frau.